Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 35

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haupttruppen ber beiben Korps bis in die Nähe bes Seveso-Flüßchens aufgeschlossen und am 8. fand ein größeres Gesecht bei Lentate statt. Bon jetzt ab wohnte auch der König von Italien dem Korps-manöver bei. Das 1. Armeekorps mußte sich zu-rückziehen und das 2. Korps folgte ihm am folgenden Tage dis zur Linie Mailand-Barese. Am 10. September rückte letzteres konzentrisch gegen Gallarate vor unter fortwährenden Plänkeleien der den Marsch deckenden leichten Truppen. Nachdem die starke Stellung des Segners westlich Gallarate auf den Höhen von Erenna einige Zeit beschossen worden war, murde das Manöver abgebrochen.

Nach einem Ruhetage fand am 12. September zwischen Gallarate und Somma die große Parade beiber Armeekorps statt, welche verlief wie alle bersartigen "Schauspiele".

... um allen Migbeutungen zuvorzukommen, fei jum Schluffe noch tonftatirt, bag wir überzeugt bavon find, bag bie noch junge italienische Armee auf bem beften Wege ift, um immer weiter in ber Ausbildung fortzuschreiten und bag fie, aus ben 1885 noch zu Tage getretenen Unvollkommenheiten lernend, bas nächfte Mal in einer weit forrettern Art die großen Manover ausführen wird. Als ein Beispiel, wie überall Fehler gemacht merben, tann bas vom Berfaffer biefes Auffages im Jahrgang 1884 biefer Beitschrift angeführte Beifpiel gelten, *) welchem eine im Jahre 187 . wirklich stattgefundene Manoverepisode zu Grunde liegt. Diefe buchftablich mahre Geschichte, bie als lehr= reiches Beispiel, sine ira et studio, hier nochmals folgen foll, ift einem altpreußischen Artilleriebrigabier paffirt, wobei allerbings nicht ver= geffen werben barf, bag bie Artillerie in Preugen bis anno 1866 als "Bombe" fliefmutterlich behanbelt worben und ber Artillerift überhaupt bort gang richtig im Felbe grunbfählich nie zur höheren Truppenführung verwendet wird.

Die Wintelriede der berichiedenen Bolter.

(Fortfegung.)

Ein preußischer Wintelrieb in ber Schlacht an ber Ratbach 1813.

Mit Stolz bewahrt das preußische Heer das Ansbenken an die Helbenthat eines Soldaten, der in ber Schlacht an der Kathach (26. August 1813) durch freiwillige Aufopferung seines Lebens der Truppe den Weg zum Siege bahnte.

Die Schlacht hat manchen Zug von Tapferkeit aufzuweisen, einer ber glanzenbsten aber ist ber Angriff auf ein französisches Carrée und die völlige Bernichtung besselben burch ein preußisches Bastaillon.

In bieser Schlacht fiel ber Regen in Strömen herab und ein bichter Nebel bebeckte bas Schlachtfelb, sobaß man kaum Freund von Feind unters
scheiben konnte. Die Preußen waren aus ihrer

Stellung hinter Unhohen mit bem Ruf: "Es lebe ber Konig!" hervorgebrochen, ba ftieg bas 2. Bataillon bes 2. brandenburgischen Infanterieregis mente ploglich und unversehens auf ben Teinb. Das Bataillon mar in Front aufmarichirt, ber Feind hingegen bilbete eine volle bichte Maffe. Wegen bes heftigen Regens ging von beiben Theilen icon lange fein Gewehr los. Das frangofifche Carrée hatte nun biefen Umftanb fonell zu feinem Bortheil benüten, fich auf bie schwache Linie bes preußischen Bataillons werfen und basselbe burchbrechen fonnen. Allein basfelbe blieb unbeweglich an ber Stelle fteben. Der preußische Bataillong. fommanbant Major von Ottograven faßte fich fo= gleich und ließ bas feindliche Carrée, welches seine Bajonnete mit großer Raltblutigkeit ben Breugen entgegenftredte, umgingeln. Für beibe Theile mar biefer Moment ebenso überraschend als peinlich.

Beibe ftanben eine Beile unthatig aber furcht= los einander gegenüber; bie Preugen ftutten, bie Franzosen maren unschluffig mas hier zu thun fei. — Da stürzte sich ein entschlossener Solbat des preußischen Bataillons mit seinem ganzen Körper in ben Feind, pactte soviel feindliche Bajonnete als er faffen tonnte und brudte fie an fich; er empfing zwar, von mehrern Bajonnetstichen burch. bohrt, ben Todesftoß und hauchte fein helbenmuthis ges Leben aus, aber er bahnte feinen Brubern ba. burch ben Weg zu einem glanzenben Siege. Die Erften, welche biefem helbenmuthigen Borbilbe folgten und in bie baburch entstandene Lucke eine brangen, maren Major von Ottograven und ber Lieutenant von Meja. Den Major beschütte munberbar bie Borsehung. Der Lieutenant sant, von 7 Bajonnetftichen burchbohrt, ichmer vermunbet zu Boben. Mehr bedurfte es endlich fur bie tapfern Brandenburger nicht; unaufhaltsam brangen sie nach und rachten furchtbar ben Fall ber beiben Belben. Das gange Carrée murbe im mahren Sinne bes Wortes mit Rolben und Bajonneten niebergeschmettert und nur ber frangofische Oberft mit wenigen Solbaten erhielt Parbon. — Der Lieutenant murbe von feinen Wunden wieder bergeftellt; leider aber ift ber Rame bes helbenmuthis gen Solbaten (ben wir ben preußischen Winkelrieb nennen wollen und ber fo ruhmvoll fein Leben für's Baterland aushauchte) nicht bekannt geworben, mas bem großen Gemuhle beigemeffen werben muß, bas allemal in ben Gefechten stattfinbet, wo beibe Theile handgemein werben. (Rothauscher, Der Solbat im Felb.)

(Fortfetung folgt.)

Geschichte ber Kriegsereignisse zwischen Preußen und Sannover 1866. Mit Benutzung von authentischen Quellen von Fr. von der Wengen. Sotha, Friedr. Andr. Perthes, 1886. Preis Fr. 22. 45.

(Mitgeth.) Dieses in seiner klaren und ersichöpfenden Durchführung muftergultige militars litterarische Werk liegt nunmehr nach Erscheinen

^{*)} Applifatorifche Studie uber Bermenbung ber Artillerie v. hoffbauer, "Aug. Schweiz. Milit. Big." 1884, Rr. 39/40, S. 310 und 320.

ber 8. Lieferung abgeschloffen vor. Der behandelte | 1877. Abidnitt bes bentichen Rrieges ift an überrafchenben Wenbungen und Zwischenfällen besonbers reich und bedarf baber ber forgiamften Durchforschung und lichtvollsten Darftellung. Die Dunkelheiten. welche ben hannoverichen Feldzug bisher umhullten, und bie mannigfachen Trubungen, welche eine baran geknupfte icarfe Polemit in feine Beurtheilung brachten, haben ben Berfaffer zu bem Entichluffe geführt, biefen Feldzug in möglichft eingehenber und flarender Schilberung vorzuführen. Er geht bavon aus, bag meber bas preugifche Beneralftabs. wert, noch ber hannoveriche "Offizielle Bericht" in ihrer verhaltnigmaßig gebrangten Darftellung bie erforberlichen Grundlagen für eine allfeitig richtige Beurtheilung barbieten. Das eigene Intereffe, welches er für jene in feinem tamaligen Domigil Sotha felbst erlebten Rriegsereigniffe faßte, gab ihm bie Unregung ju feinem Entschluffe, ein um. fangreiches Material von Originalquellen ermöglichte ihm bie Ausführung. Er hat fich beftrebt, ben schwierigen Gegenstand mit berfelben Objektivi. tat zu behandeln, die fur fein Wert "Die Rampfe vor Belfort im Jahre 1871" (Leipzig 1875) maßgebend gemefen ift. Wie feine Darftellung ber Rriegsereigniffe bebeutfame Ginblide in bie Borgeschichte bes Krieges thun lagt, so erschließt fie bei mannigfachen Enthullungen für ben Rrieg felbst jo viele neue Gesichtspunkte, daß bie bisherigen Darftellungen und Anschauungen eine mefentliche Berichtigung und Bervollständigung erfahren. Dabei verdient hervorgehoben zu werben, baß feine Betrachtung ber Dinge eine ruhige, in verfohnen= bem Sinne mirtenbe ift.

Für die an bem Feldzuge betheiligt gewesenen Truppen ift bas Werk bei ber Fulle feiner Details ein jebenfalls febr ermunichtes Gebenkbuch. Db= wohl unter ftreng militarifdem Gefichtspuntte geichrieben, bietet es boch bei feiner leicht faglichen, gemeinverstänblichen Darftellung auch bem Laien eine anregende und fpannende Letture. Jeber auf. merkfame Lefer wird ben mechfelvollen Berlauf bes Kelbzuges fortgesett mit Interesse verfolgen. Jedenfalls barf bas Werk beanspruchen, ein wichtiger Beitrag zur Geschichte bes bentwurdigen Sahres 1866 zu fein und fur bie Greignisse besfelben auf einem bestimmt abgegrenzten Bebiete eine zuver= laffige Quelle abzugeben.

Schlachten:Atlas bes neunzehnten Jahrhunderts, Beitraum bon 1820 bis zur Gegenwart. 2. Lieferung. Iglau, Leipzig und Bien. Berlag von Baul Bauerle. Preis per Lieferung für Gubstribenten Fr. 3. 20.

Bir haben f. 3. auf bas Ericheinen biefes bebeutenden Wertes, von welchem jest die 2. Liefes rung vorliegt, aufmertfam gemacht. enthält:

1. Bom ruffifch stürkifchen Felbzug in Bulgarien und Rumelien 1877/78 bie Fortsetzung und amar wird besonders behandelt

Bei Borführung biefes Kriegsereigniffes wird bargestellt, wie bie Rriegslage nach ber erften Schlacht von Plewna fich geftaltet hat und welche Grunde bie ruffifche Beeresleitung veranlaßten, bem Generallieutenant Baron Rrubener ben bestimmten Befehl zu einem neuen Angriff gu ichicken. Die beiberseitigen Rrafte merben ange= führt und zwar halte Baron Rrubener, wie mir bem Bericht entnehmen, 36 Baraillone, 32 Schwadronen (28,000 Mann Infanterie und 4000 Reiter), nebst 170 Beiduten gur Berfügung. Osman Baicha bagegen 26,000 Mann, 2900 Reiter und 54 Befoute.

Es folgt fodann "die Aufstellung ber Truppen Rrubeners am Abend bes 29. Juli". Der Bericht. erstatter reiht hieran die Dispositionen gum Ungriff und gibt eine furze Befchreibung ber Befestis gungen, welche die Turken bis jum 30. Juli burch: geführt hatten, welche Befestigungen bekanntlich bas Bleichgewicht bei ben ungleichen Rraften berges stellt und ben Turken zum Sieg verholfen haben.

Die Erzählung ber Schlacht folgt. Diese wirb vom Berfaffer eingetheilt in bie Borgange vom Beginn bes Gefechts bis 21/2 Uhr Rachmittags, ben hauptangriff bis zum Ausgang und bas Refultat ber Schlacht.

Der 2. Artikel behandelt Fortsetzung bes Rrieges in Frantreid, 1870/71 und zwar "bie Schlacht von Borth" am 6. August 1870. Sier finben wir eine Ginleitung; bas Ergebniß ber beutscherfeits im Laufe bes 5. August eingeleiteten Retognoszirung; bie Dispositionen ber Deutschen und Franzosen für ben 6. August; die Situation am 6. August, 7 Uhr Morgens; bas Gefechtsfelb; bie Retognoszirungs. gefechte bei Borth und Gunftett; Beginn ber Ent. wicklung ber frangofischen Divisionen; Borgange von 8 bis 10 Uhr Vormittags; Vorgange bis 1 Uhr; die Schlacht von 1 Uhr angefangen bis zur Entscheidung und die Berfolgung; die Resultate und bas weitere Benehmen.

Bon bem Feldzug 1866 in Böhmen wird bas Gefecht von Wysotow (Ras dob) vom 27. Juni gebracht. Auch hier werben bie Berhaltniffe, welche zu dem Bufammenftog führten, die Dispositionen und die Beschaffenbeit bes Gefechtsfelbes, bann bie Sauptmomente bes Gefechtes turg angeführt. Unter lettern: Ungriff ber öfterr. Divifion Bertwed auf bie preußische Borhut, 8 Uhr 30 Minuten bis 10 Uhr; Angriff ber öfterreichischen Brigaben Jonat und Rofenzweig auf bas Plateau von Wenzelsberg; Rudzug ber preußis fchen Avantgarbe hinter bie Neuftabter Strafe 10-12 Uhr; ber Rampf zwischen ben Ravalleriebrigaden Pring Solms und von Wund, 11 Uhr 30 Minuten bis 12 Uhr; Durchbruchsversuch ber öfterreichischen Infanterie; Gingreifen bes preugiiden Gros und ber ofterreichifden Gefdutreferve, 12-1 Uhr; Angriff ber Brigabe Balbftatten auf Wysokow, 1 Uhr 30 Minuten bis 3 Uhr; Rudzug bie 2. Schlacht bei Plemna am 30. Juli bes öfterreichischen 6. Armeetorps; Gingreifen ber

preußischen Reserveartillerie, 3-4 Uhr Nachmittags; Enbe und Ergebniß bes Gefectes.

Dem heft find brei schon ausgeführte Blane ber 3 Schlacht- ober Gefechtsfelber beigegeben. Beisgefügte kleine Notizen bienen zur Orientirung über bie Truppenaufstellung vor bem Gefecht und ben Unmarich zum Gefecht.

Der Tert ift, wie in ber 1. Lieferung, furz und bestimmt gehalten. Er gibt ein zwar gedrängtes aber beutliches Bilb ber beschriebenen Gefechte und Schlachten.

Wenn bas Werk in gleicher Beise zu Enbe geführt wird, muß basselbe als ein sehr werthvolles
betrachtet werben, welches in keiner unserer Militärbibliotheken fehlen sollte. E.

Revue de cavalerie. — Berger-Levrault et Cie., rue des Beaux-Arts, 5. — Sommaire de la livraison de juillet 1886.

I. Lasalle (avec une gravure), par le général de division Thoumas. — II. La cavalerie allemande (avec une gravure) (suite). — III. Une méthode d'enseignement pour le service en campagne (fin). — IV. Etude historique et tactique de la cavalerie allemande pendant la guerre de 1870—1871 (suite). — V. L'équitation militaire à propos du dernier carrousel. — VI. Un peu de philosophie à propos des courses militaires. — VII. Le nouveau projet de loi militaire, extraits concernant la cavalerie. — VIII. Petit vocabulaire des principaux termes de courses et de vénerie (suite). — IX. Nouvelles et renseignements divers. — XI. Sport militaire.

Partie officielle. — I. Renseignements extraits du Journal militaire officiel. — II. Promotions, mutations et radiations.

On s'abonne chez Berger-Levrault et Cie., 5, rue des Beaux-Arts. Un an: France, 30 fr. Union postale, 33 fr.

Eidgenoffenicaft.

- (Beforderungen.) Der Bunbebrath hat bei ben Bermaltungetruppen Beforderungen vorgenommen, und beshalb gemafit:

1. Bum Major: herrn Ferbinand von Etivag, in Laufanne. 2. Bu Sauptleuten: bie Berren Rubolf Onfin, von und in Bafel; August Fren, von Olten, in Bern; August Son, von und in Rufchliton (Burich); Rarl Bumbach, von Toffen (Bern), in St. Blaife (Neuenburg); Ferbinant Benggeler, von und in Unterageri (Bug); Geleftino Stoffel, von und in Bellingona; Berner Egli, von und in Bauma (Burich); Philippe Unbenmatten, von Biege, in Sitten ; Frit Burger, von Sumiswald (Bern), in Dombreffon (Neuenburg); Jatob Sopf, von und in Bafel; Jules Elles, von Bivis (Baabt), in St. Marie; Jatob Graf, von und in Bolihalben (Appengell A. Rh.); Subert Scheuchzer, von Burich, in Bern; Albert Schaab, von Dbere hallau, in Bern; August hemmann, von Brugg, in Schaffhaufen; Dito Berdmuller, von Burich, in Davos (Graubunden); Luigi Bonga, von und in Lugano ; Beinrich Rern , von und in Bus lach (Burich); Jofef Biniger, von Ermenfee, in Lugern; Emil Tobler, von und in Bolfhalben; Jatob Spalti, von und in Retftal (Glarus); Defar Gruber, von und in Bern; Friedrich Rigft, von Lauenen, in Riggieberg (Bern); Ulrich Landolt, von und in Rlein-Anbelfingen (Burich); Friedrich Merg, von Schupfs beim, in Lugern.

- († Oberft Jalob von Salis), frufer Divisionar und Oberinstruktor ber Schuben, spater Rreidinstruktor ber II. Division, ift in seiner Beimathgemeinde Jenins nach langerer Rrantbeit gestorben. Der Verstorbene hat dem Baterland burch eine lange Reihe von Jahren gute Dienste geleistet. Die Rreidinstruktorenstelle hat er erft mit Ansang bieses Jahres niedergelegt.
- (Der Ausmarich bes &. Dragonerregiments.) Sonns tag ben 15. August marschirte bas Regiment von Zurich nach Walt, am 16. über Rapperschwpl nach Pfässten (hier wurte biwatirt), am 17. über ben hoben Ezel und Einsiebeln nach Alpthal; hier wurde gefüttert und bann bei Rebel und Regen über ben Haden (einem schwezigen Gebirgsweg) nach Schwyz; ben 18. von Schwyz über Arth nach Luzern. hier fand ben 19. die Inspettion und am 20. die Entlassung statt. Die letzten Tage war unausgesetzter Regen ein wenig willtommener Begleiter.
- (Militärlitteratur.) Selt vielen Jahren hat fich Profeffor Bebler mit eingehenben Berfuchen über Gewehre fleins ften Ralibers abgegeben. Er hat auf tiefelben viel Beit unb Arbeit verwendet und biefelben aus eigenen Mitteln beftritten. Enblich ift es ihm gelungen, alle Schwierigfeiten gu überwinben und ein ben Anforberungen entsprechenbes Gemehr herzuftellen. In einer in ber Berlagehandlung von Albert Muller in Burich erfchienenen Brofchure: "Das tlein fte Raliber ober bas zukünftige Infanteriegewehr" gibt Berr Bebler uns grundlichen Aufschlug über bie wichtige Frage bes t'einften Ralibers und ben jegigen Stand berfelben. Stebei wird bie nun fo volltommene Baffe fleinften Ralibere in ihren Gigenschaften und Leiftungen nicht nur befdricben, fonbern auch angegeben, wie man gu ber Ronftruttion berfelben und ihrer Munition gelangt ift. - Dem Buch find 4 Tabellen und 2 Tafeln beigegeben. Der Breis von 5 Franten ift ein maßiger ju nennen. - Bei ber außerorbentlichen Bichtigfeit, welche ber behanbelte Begenftanb heute fur bie Infanterie hat, fteht gu er: warten, bag bie empfehlenewerthe Arbeit bei unfern Offigieren und allen benjenigen, welche fich fur bie Reubewaffnung interefe firen, allgemeine Berbreitung finben werbe.

Angland.

Deutschland. (Die militärische Luftschifferabstheilung) ift jest so weit, baß auch Unteroffiziere zur selbst ftanbigen Leitung von Luftschiffen ausgebilbet find. Am 2. August haben nach ber "R. Br. Big." zwei Sergeanten nach bestandener Brufung bas Zeugniß für die selbstitandige freie Fahrt erhalten und ber Sergeant Bluhm hat bereits vorgestern seine erste Kahrt als Führer eines Ballons angetreten. Zur fernern Ausbildung zu selbstitandigen Luftschiffern fahren zwei jungere Unteroffiziere mit; ber Ballon hat also brei Mann an Borb.

Frantreich. (Ueber Abtretung von Pfersben an Offiziere) hat ter Kriegsminister burch Bersortnung vom 26. Mai Bestimmungen erlassen, welche auch für unsere berittenen Offiziere Interesse haben bürften. Wir entsnehmen benfelben u. A. Folgendes: Die Pferde, welche vom Staate 5 Jahre alt gekauft worden sind, werden bis zum vollzendeten 9. Jahre zu dem gleichen Breis verkauft.

Bon bem Jahr an, wo bas Pferb bas 10. Alterejahr erreicht, werben alle Pferbe ben Offizieren 1/7 unter bem Ankaufspreis abgetreien. Nachher wird bas Pferb jedes Jahr 1/7 billiger und so geht es fort bis die Ermäßigung 5/7 bes Ankaufspreises erreicht.

Beispiele: Ein Pferd wird vom Staat 5 Jahre alt jum Preise von 1050 Franken gekauft. Bis jum vollendeten 9. Jahr hat ber Offizier fur Dieses ben gleichen Preis von 1050 Franken zu bezahlen.

Es wird abgetreten im 4. Jahr zum Breis von 900 Fr.

" " " 12. " " " 750 "

" " " 600 "

" " 450 "

" " 15. " und später zum Preis von

Kr. 300.